

PRESSEMELDUNG

Acht Jahre Krieg: Kinder in Syrien fordern Frieden und Bildung

Berlin, 11. März 2019. Gewalt, zerrissene Familien, zerstörte Infrastruktur und fehlende Bildung: Acht Jahre Krieg in Syrien haben das Leben der Kinder in dem Land massiv geprägt. Sie leiden unter Ängsten und Traurigkeit, zugleich haben die Kinder aber ihre Hoffnung auf eine bessere Zukunft noch nicht verloren: Das zeigt der Bericht „A Better Tomorrow: Syria’s Children Have Their Say“, den die Kinderrechtsorganisation Save the Children kurz vor dem achten Jahrestag des Konflikts am 15. März und anlässlich der Brüsseler Syrien-Konferenz vom 12. bis 14. März veröffentlicht.

„Mehr als vier Millionen Kinder in Syrien kennen nur Krieg und haben Dinge erlebt, die kein Kind erleben sollte“, sagt Susanna Krüger, Geschäftsführerin von Save the Children. „Sie fühlen sich unsicher und allein. Die Teilnehmer der Brüsseler Konferenz müssen den syrischen Kindern zuhören und dazu beitragen, dass diese Kinder eine Zukunft haben.“

Der Bericht stützt sich auf die Befragung von 365 Kindern und Jugendlichen in den vier kriegszerstörten Provinzen Idlib, Aleppo, Rakka und Al-Hasaka. Mehr als ein Drittel dieser Kinder fühlt sich „immer oder häufig“ unsicher sowie verzweifelt und allein. Die Hälfte der Kinder beschreibt die Trennung von Familienmitgliedern, die Zerstörung ihrer Häuser und lebenswichtiger Infrastruktur, den mangelnden Zugang zu Bildung und Gesundheitsdiensten als „sehr ernste“ Herausforderung.

Dennoch bleibt die Mehrheit der Kinder optimistisch und möchte den Wiederaufbau des Landes mitgestalten. In ihren Berufswünschen spiegeln sich die Kriegserfahrungen wider: „Ich will Ingenieurin werden, um Häuser für die Menschen zu bauen“, sagt die 14-jährige Muas (Name geändert). Die in der Befragung am häufigsten genannten Berufswünsche sind Arzt oder Lehrer. „Obwohl sie seit acht Jahren im Krieg leben, sind syrische Kinder immer noch voller Hoffnung und entschlossen, ihr Land in eine bessere Zukunft zu führen“, sagt Susanna Krüger. „Sie fordern Frieden, Stabilität und Bildung - die internationale Gemeinschaft muss in Brüssel alles in Bewegung setzen, um genau das erreichen.“

Save the Children fordert Geber und Regierungen auf, die besonderen Bedürfnisse von Kindern bei Hilfsmaßnahmen zu berücksichtigen und Projekte langfristig zu finanzieren. Schulen müssen sichere Orte sein. Die Staatengemeinschaft muss die Voraussetzungen für eine Beendigung des Konflikts schaffen und dafür sorgen, dass diejenigen, die internationales Recht gebrochen haben, zur Rechenschaft gezogen werden.

Der Bericht zum Download:

<https://cloud.savethechildren.de/index.php/s/sdqyDTzReZ99TEE>

Faktenblatt zum Bericht:

<https://cloud.savethechildren.de/index.php/s/G3RnNt2Rti5wA8s>

Fotos, Erlebnisberichte und Schnittbilder stehen Ihnen unter diesem Link zur Verfügung:

<https://www.contenthubsavethechildren.org/Package/2O4C2SV6N4U0>

Das Material kann unter Angabe von © Save the Children kostenfrei auch zur Weitergabe an Dritte genutzt werden.

Kontakt:

Save the Children Deutschland e.V.

Pressestelle – Susanne Sawadogo

Tel.: +49 (30) 27 59 59 79 – 120

Mobil: +49 160 905 265 01

Mail: susanne.sawadogo@savethechildren.de

Für mehr aktuelle Informationen folgen Sie uns online:



savethechildren.de



[@stc_de](https://twitter.com/stc_de)



[Save the Children Deutschland](https://www.facebook.com/Save.the.Children.Deutschland)



[savethechildren_de](https://www.instagram.com/savethechildren_de)

Über Save the Children

Save the Children ist als größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt in mehr als 120 Ländern tätig. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen Schule und Bildung, Schutz vor Ausbeutung und Gewalt sowie Überleben und Gesundheit – auch in Katastrophensituationen. Save the Children setzt sich ein für eine Welt, die die Rechte der Kinder achtet. Eine Welt, in der alle Kinder gesund und sicher leben und frei und selbstbestimmt aufwachsen können.